

E: 05. SEP. 2022

CDU



Kreistagsfraktion
WITTMUND

Freie
Demokraten
FDP

An den Kreistag und die Kreisverwaltung
des Landkreises Wittmund
z. Hd. Herrn Landrat H. Heymann
Am Markt 9
26409 Wittmund

Arthur Engelbrecht

GRUPPENVORSITZENDER

Telefon: 04465-1476

Fax: 04465-1476

E-Mail: arthur.engelbrecht@ewe.net

05.09.2022

Antragstellung
Fortführung und Verstetigung des Programms „Frühe Hilfen“

Sehr geehrter Herr Landrat,

die CDU/FDP-Gruppe beantragt, folgenden Antrag in den Geschäftsgang aufzunehmen:

Fortführung und Verstetigung des Programms „Frühe Hilfen“

Wir bitten Sie Herr Landrat, unseren Antrag über den Schulausschuss in den Kreisausschuss mit folgendem Beschlussvorschlag zu behandeln:

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird gebeten, zu prüfen, inwieweit das bestehende Programm „Frühe Hilfen“ aus dem Bundesförderprogramm „Kita Einstieg“ fortgeführt bzw. verstetigt werden kann. Ein finanzieller Ansatz ist im Haushaltsplan 2023 aufzunehmen.

Begründung:

Worauf es in Krisenzeiten im Bereich der Kinder- und Jugendhilfe ankommt, haben die letzten drei Jahre gezeigt. Die Träger, die Einrichtungen, aber besonders die Fachkräfte vor Ort müssen sich möglichst schnell und bedarfsgerecht auf die sich immer ändernden Situationen einstellen und dementsprechend professionell handeln. Oft scheitern pädagogische Fachkräfte oder Einrichtungen an den strukturellen Verhältnissen in ihrem Sozialraum. Dies hat vor allem auch die Corona-Pandemie gezeigt.

Hier kann das Bundesprogramm Kita-Einstieg mit seinem Vorteil des schnellen und flexiblen Reagierens auf neue, auch unerwartete Situationen oder Veränderungen im gesellschaftspolitischen Kontext überzeugen. Die Bedarfe können in

Verwaltung:
Drostenstr. 15
26409 Wittmund
Telefon: 04462-942480
Fax: 04462-942481

Oldenburgische Landesbank
IBAN: DE97280200509484176400

E-Mail: cdu.kreistagfraktion@gmail.com
Homepage: www.cdu-wittmund.de

bestimmten Situationen bereits frühzeitig erkannt werden, so dass der Kita-Einstieg aufgrund der freien Strukturen neue Angebote an die individuellen Bedarfe der Zielgruppen-Familien anpassen kann – und das zu einem Zeitpunkt, an dem andere Angebote noch die strukturellen Gegebenheiten anpassen. Die aktuelle Situation im Rahmen der Ankunft von zahlreichen ukrainischen Geflüchteten hat dies besonders gezeigt. Das Projekt Kita-Einstieg konnte vor Ort bereits bei der ersten Ankunft Familien auf verschiedenen Ebenen unterstützen. In kürzester Zeit fanden die Familien die erste wichtige Unterstützung vom Projekt durch zahlreiche Informations- und Aufklärungsangebote. Auch zahlreiche Betreuungsangebote standen den Familien bereits bei ihrer Ankunft zur Verfügung. In den Kommunen und Landkreisen ist die Notwendigkeit dieser schnellen Hilfe bewusst wahrgenommen worden und konnte diesen bei der Bewältigung der großen Herausforderungen, die im Rahmen der Ankunft von ukrainischen Geflüchteten auftreten, besonders unterstützen und entlasten.

Dass der Fachkräftemangel in den sozialen Berufen angekommen ist, ist schon seit Jahren kein Geheimnis. Laut Bundesagentur für Arbeit gehören die sozialen Berufe 2020 zu den „Engpassberufen“ in allen Ländern der Bundesrepublik.

Und das ist deutlich auf dem Arbeitsmarkt zu spüren: In den Einrichtungen der sozialen Arbeit bleiben vielfach Stellen unbesetzt. Gut ausgebildete und erfahrene Fachkräfte im Sozial- und Erziehungswesen haben die Wahl zwischen vielen Arbeitsangeboten.

Umso notwendiger ist es, diese gut ausgebildeten Fachkräfte und Spezialisten in den Einrichtungen zu halten!

Im Rahmen des Bundesprogramms Kita-Einstieg wurden Fachkräfte vielfältig weiterqualifiziert; diese Mitarbeitenden haben sich in den vergangenen fünf Jahren zu Experten in ihren Städten und Gemeinden entwickelt und haben das Netzwerk sozialer Akteure vor Ort koordiniert oder sind mit ihren Angeboten alternativlos eingebunden.

Leider können in der derzeitigen Lage der Kommunen nicht überall die Angebote des Kita-Einstiegs verstetigt oder nur in minimaler Form weitergeführt werden.

Die Fachkräfte werden sich, unter den Bedingungen verständlich, neue Arbeitgeber suchen und ihre Qualifikation zur Verfügung stellen.

Der Verlust der Ressourcen dieser Experten und mit ihnen der Verlust des Wissens und sogar die Einstellung der von ihnen aufgebauten Projekte, ist stets ein weitreichender Einschnitt im örtlichen Ziel und der Struktur sozialer Arbeit, der Effizienz dieser und nicht zuletzt der finanziellen Investition in die Fachkräfte; dass der Aufbau neuer Angebote wieder eine hohe Investition vieler Ebenen erfordert,

Verwaltung:
Drostenstr. 15
26409 Wittmund
Telefon: 04462-942480
Fax: 04462-942481

Oldenburgische Landesbank
IBAN: DE97280200509484176400

E-Mail: cdu.kreistagfraktion@gmail.com
Homepage: www.cdu-wittmund.de

ist Tatsache. Das Einsparen von Angeboten im Rahmen von Präventionsketten und Integration wird bekanntermaßen an anderen Stellen hohe Kosten verursachen.

Die laufenden Programme im Kita-Einstieg weiterhin zu unterstützen ermöglicht das effektive Handeln, dass gerade in dieser aktuellen Situation in der Gesellschaft gewünscht und nötig ist.

Wichtiges Qualitätsmerkmal des Bundesprogramms „Kita-Einstieg“ ist eine konstante Kooperation und die intensive Netzwerkarbeit mit den relevanten Gremien der Kinder- und Jugendhilfe sowie Akteuren des Bildungsbereiches (Anker-Kitas und Schulen). Durch die Initiierung von Sozialraumteams werden vorhandene Strukturen aufeinander abgestimmt und effizient genutzt.

Neben den pädagogischen Fachkräften, die in ihren Sozialräumen eng angebunden sind, ist ebenso die Koordinierungs- und Netzwerkstelle regional, überregional und bundesweit gut vernetzt.

Die koordinierende Netzwerkarbeit führt dazu, dass sich Versorgungslücken schließen. Akteure werden entlastet infolge der Zusammenarbeit und erleben Handlungssicherheit im kontinuierlichen Begleitungsprozess, da sie gemeinsam die frühkindliche Bildung der Zielgruppen im Blick haben. Vorhandene Potenziale der Zielgruppe werden erkannt, gefördert und genutzt. Im Sinne der Sozialraumorientierung können die Zugangsbedingungen zu Gesellschaft und Bildung der Adressatenfamilien und –Kinder verbessert werden.

Die Fachkräfte werden im Laufe der Zusammenarbeit zu Vertrauenspersonen für die gesamte Familie, nicht nur für die Kinder und Mütter. So kann die Begleitung der Familie erreichen, dass der Integrationsprozess der gesamten Familie gelingt, auch wenn diese bisher nicht in anderen Institutionen oder Netzwerken eingebunden sind.

Dadurch, dass die Familien im Bundesprogramm teilweise schon vor der Geburt der Kinder mit den Fachkräften des Kita-Einstiegs in Kontakt stehen, können sie vielfältig und unbürokratisch unterstützt, begleitet und an entsprechende Stellen vermittelt werden.

Im Projekt tätige Kultur- und Familienbegleitungen werden durch die Arbeit in ihrer Selbstwirksamkeit gestärkt und bekommen eine Vorbildfunktion. Häufig sind die Begleitungen selber Mütter und stehen aufgrund der Kinderbetreuung nicht im Arbeitsleben. Sie entwickeln durch die Tätigkeit im Kita-Einstieg neue Perspektiven und erhalten Einblicke in den Arbeitsmarkt, bestenfalls können auf diesem Wege Interessent*innen für Ausbildungen im frühkindlichen Bereich akquiriert werden.

Da in vielen Kommunen strukturelle Schwierigkeiten in der Bedarfsdeckung der Beratung und Betreuung von Familien in Bezug auf die Orientierung im Bil-

Verwaltung:

Drostenstr. 15
26409 Wittmund
Telefon: 04462-942480
Fax: 04462-942481

Oldenburgische Landesbank
IBAN: DE97280200509484176400

E-Mail: cdu.kreistagfraktion@gmail.com
Homepage: www.cdu-wittmund.de

dungssystem bestehen, schließt Kita-Einstieg in diesem Feld eine Lücke und trägt zur Systementlastung bei.

Aufklärung und Information der Eltern über das Bildungssystem in Deutschland, wie auch die Hilfestellung bei der Auswahl der Kita und Anmeldeprozessen, bieten den Familien einen Überblick sowie Hilfestellung und ebnen den Weg in frühe Bildung. In der Elternbildung werden Informationen über Kitas, deren Abläufe und die frühkindliche Entwicklung vermittelt. Diese fördern die Beziehung zum Kind und das Verständnis für die Fachkräfte.

In den Kita-Einstieg-Angeboten entsteht ein verlässliches Vertrauensverhältnis zu den Familien. Zudem findet eine frühzeitige Förderung durch niedrigschwellige Angebote statt. Eventuelle Problematiken oder Entwicklungsverzögerungen/-beeinträchtigungen können frühzeitig erkannt und aufgrund der Vertrauensbasis zu den Eltern behutsam kommuniziert werden, um an kompetente Einrichtungen wie zum Beispiel Ärzte oder Frühförderstellen vermitteln zu können.

Die Gruppen finden regelmäßig, verlässlich und unter Anleitung einer Fachkraft statt. Hier lernen die Kinder bereits Kontakt zu „fremden Bezugspersonen“ aufzubauen, soziale Kontakte zu anderen Kindern zu knüpfen, wie auch Strukturen, Rituale sowie evtl. die Räumlichkeiten der Kita kennen, was zu einer deutlichen Erleichterung des Übergangs in den Regelbetrieb führt und die Eingewöhnung vereinfacht. In Einzelfällen werden Kinder bei Bedarf (wie Sprachbarrieren) von der betreuenden Kita-Einstiegs-Kraft im Eingewöhnungsprozess begleitet, die als Bindeglied zu den Kitas zu einer Entlastung der Kita-Fachkräfte führt. Dies vor allem vor dem Hintergrund der bekannten Belastung, da Verfügungszeiten, Urlaub, Erkrankungen, unbesetzte Stellen oder fort- und weiterbildungsbedingte Abwesenheiten der Fachkräfte den Kita-Alltag erschweren.

Kita-Einstieg übernimmt somit Funktionen, die andere Institutionen nicht leisten können und trägt zu einem Ausgleich in der Bildungsgerechtigkeit bei.

Mit freundlichen Grüßen



Arthur Engelbrecht

Verwaltung:
Drostenstr. 15
26409 Wittmund
Telefon: 04462-942480
Fax: 04462-942481

Oldenburgische Landesbank
IBAN: DE97280200509484176400

E-Mail: cdu.kreistagfraktion@gmail.com
Homepage: www.cdu-wittmund.de